

Hall. patriot. Wochenblatt

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

48. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 2. December 1841.

Inhalt.

Einige Aeußerungen Luthers über sein Leben und Wir-
ken. — Kinder-Bewahr-Anstalt. — Frauenverein. — Pres-
digtanzeige. — Getreidepreis. — 25 Bekanntmachungen.

Einige Aeußerungen Luthers über sein Leben und Wirken.

Ich bin dem Ablass und allen Papisten entgegen ge-
wesen, aber mit keiner Gewalt. Ich habe allein
Gottes Wort getrieben, geprediget und geschrieben;
sonst habe ich nichts gethan. Das hat, wenn ich ge-
schlafen habe, wenn ich Wittenbergisch Bier mit mei-
nem Philipp und Amsdorf getrunken habe, also viel
gethan, daß das Papstthum also schwach worden ist,
daß ihm noch nie kein Fürst noch Kaiser soviel abge-
brochen hat. Ich habe nichts gethan; das Wort
hat es alles gehandelt und ausgerichtet. Das ist all-
mächtig, das nimmt gefangen die Herzen.

Dieweil ich den Glauben ins Herz nicht gießen
kann, so kann noch soll ich niemand dazu bringen
noch zwingen; denn Gott thut das allein und macht,
daß er im Herzen lebet. Und wird aus dem Zwang-
gebot allein ein Spiegelfechten, ein äußerlich Wesen,
ein Affenspiel und eine menschliche Sakung, daraus
denn scheinende Heilige, Heuchler oder Gleisner kom-
men. Denn da ist kein Herz, kein Glaube, keine
Liebe.



Liebe. Man muß der Leute Herz zum ersten fassen, welches dann geschieht, wenn ich Gottes Wort treibe, predige das Evangelium, verkündige den Leuten ihre Irrthümer. — Mit Stürmen und Gewalt werdet ihr's nicht hinausführen, das werdet ihr sehen. Und wo ihr also verharret, und wollet euch nicht lenken lassen, so wisset, daß ich nicht will bei euch stehen; ich wills euch dörre abgesagt haben. Die Liebe erfordert's, daß du Mitleiden habest mit den Schwachen, bis sie auch im Glauben stärker werden. Also haben alle Apostel gethan. Summa Summarum, predigen will ichs, sagen will ichs, schreiben will ichs; aber zwingen, dringen mit Gewalt will ich niemand, denn der Glaube will willig, ungenöthiget angezogen werden. (Predigten wider die Schwarmgeister 1522.)

Chronik der Stadt Halle.

1. Kinder-Bewahr-Anstalt.

So wie im Anfange dieses Jahres durch einen geschenkten Staatsschuldschein über 25 Thlr. der erste Grund zu einem Stiftungs-Kapital unsrer Anstalt gelegt wurde, so haben wir jetzt ein neues Geschenk zu diesem Zweck von 25 Thlr. in Staatsschuldschein und 7 Thlr. in Sparkassenscheinen anzuzeigen, dessen edler Geber nur die Bedingung beigefügt hat, daß, sofern es an andern Mitteln zu einer Weihnachts-Bespeerung für die Kinder fehle, die Zinsen hiezu verwendet werden sollten. Außerdem haben wir von Frau Prof. Bergener 8 Thlr. Ueberschuß der Kasse ihrer Sonntagsschule und 21 Schiefertafeln, von B. 15 Sgr., aus dem Erlds einer vom Diac. Dr. J. A. v. d. r. herausgegebenen Predigt 9 Thlr. 4 Sgr., von F. D.

D. 1 Thlr. erhalten. Herr Hofprediger Hoffmann in Ballenstädt schenkte der Anstalt ein Exemplar der Bildertafeln zum Unterricht in Kleinkinder-Schulen; deren Aufziehen auf Pappe wir einem andern Wohlthäter verdanken; Herr B. gab einen Baukasten. Ferner erhielten wir 4 Paar Kinderstrümpfe, mehrere Packete Leinwand und seidenes Zeug, auch einen Scheffel Kartoffeln.

Für alle diese, das Bestehen und das Gedeihen der Anstalt fördernde Gaben sagen wir herzlich Dank. Wir erneuern unsere frühere Bitte, daß uns noch mehr alte Leinwand zum Auszupfen der Fäden zukommen möge; auch Geschenke von Victualien und Brennmaterial werden uns stets angenehm sein.

Halle, den 27. November 1841.

Der Vorstand.

2. Frauenverein.

An milden Gaben für die Winterbekleidung unsrer armen Waisen haben wir ferner empfangen: Durch Mad. Schwarz; von Fr. D. W. 3 Thlr.; von M. B. 1 Thlr.; von Fr. B. St. 1 Thlr.; von M. G. 1 Thlr.; von H. B. 1 Thlr.; von Fr. D. B. K. M. 1 Thlr. 15 Sgr.; von Ung. 20 Sar.; von Ung. 16 Ellen baumwollen Zeug. Durch Fräulein Westphal von Fr. Pf. G. 1 Thlr.; von Wd. K. 1 Thlr.; von Fräul. St. 1 Thlr.; von Fr. D. M. 3 Thlr.; von Fr. Prof. B. 1 Thlr.; von W. 1 Thlr. Durch Fr. Prof. Senff 1 Päckchen Sachen mit 6 Halstüchern, 6 Ellen Manchester und 9 Ell. bunte Leinwand von Wittwe B — m. Von Fr. K. L. ein Pacl Sachen und 2 Thlr.; von Fräul. B. 29 Ellen Rattun, 2 Röcke, 2 Halstücher, 2 Schürzen, 2 P. Schuhe; von Fr. D. F. 1 Pacl Sachen; von Ung. ein Pacl Sachen; von einem vieljährigen Wohlthäter

thäter unsrer Waisen 67 $\frac{1}{2}$ Ellen gedruckten Flanell; von einer vieljährigen Wohlthäterin derselben aus Magdeburg 3 Friedrichsd'or; von J. L. G. N. 10 Thlr.; von Ung. 4 Thlr.; von Ung. 3 Thlr.; von C. F. 2 Thlr.; von Ung. 5 Thlr.; von S — F 2 Thlr. Auch für diese gütigen Berücksichtigungen eines menschenfreundlichen Vorhabens unsern innigsten Dank.

Im Namen des Frauenvereins
Frankf.

3. Am 2. S. des Advents (5. Dec.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Superint. Sulda. Nach der Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Archidiac. Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme. Allgem. Beichte, Sonnabend den 4. Dec. um 2 Uhr, Hr. Superint. Guerike.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker. Vorbereitung Sonnabend den 4. Dec. um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr, Hr. Dompred. Neuenhaus.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Den 30. November 1841.

Weizen	1	Thlr.	28	Sgr.	9	Pf.	bis	2	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	6	„	3	„	„	1	„	13	„	9	„
Gerste	—	„	22	„	6	„	„	—	„	27	„	6	„
Hafer	—	„	13	„	9	„	„	—	„	17	„	6	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Wir bringen hierdurch in Erinnerung, daß die für das laufende Jahr noch rückständige Grund- und Gewerbesteuer, einschließlich des Monat December, bis zum 8. December c. unfehlbar abgetragen werden muß, und haben die nach Ablauf dieser Zeit verbleibenden Restanten es sich selbst zuzuschreiben, wenn die gedachten Steuern unnachsichtlich durch die gesetzlichen Zwangsmittel beigetrieben werden.

Halle, den 24. November 1841.

Der Magistrat.

Bei Annäherung des Weihnachtsfestes empfiehlt sich Unterzeichneter zur Anfertigung von Silhouetten und Porzellanmalereien jeder Art.

Th. Kommel, Porzellanmaler.
Kleine Steinsraße Nr. 215.

Eine große Auswahl von seidnen Modebändern, wie auch englische Tüllen und Tüllspitzen das Stück à 17 Ellen zu 4 Sgr. und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel sind sehr billig zu verkaufen, kleiner Sandberg Nr. 273.

Moriz Cohn.

Schnittwaaren-Auction.

Freitag den 3. und Montag den 6. Decbr. c.

Nachmittags 2 Uhr

sollen eine Parthie sehr gute Kattune, meistens in passenden Resten zu Mänteln, Kleidern, Röcken, Spencern u., auch viele Gingham's, Indienne, Schürzen- und Hosenszeuge, wollne Umschläge- und andere Tücher, großer Berlin Nr. 433 im Hintergebäude meistbietend gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 26. November 1841.

A. W. Köppler.

Freitag als den 3. d. M. Vormitag 9 Uhr sollen in meinem Locale, alter Markt Nr. 692, einige 20 Stück junge Kanarien-Hähne, alles gute Schläger, wofür Garantie geleistet wird, jedoch jeder ohne Bauer (wo jeder Käufer für einen Bauer selbst zu sorgen hat), öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Auch kommt in dieser Auction eine Tischuhr in braun polirtem Gehäuse mit 4 Säulen, einige Kisten gute Cigarren und eine Parthie Stahlschreibfedern mit vor.

Gottl. Wächter.

Holzverkauf.

Künftigen Freitag als den 3. December früh 9 Uhr sollen in dem Wehricht bei der Böllberger Mühle 80 Haufen Abraumholz von starken Obstbäumen, Pappeln, Weiden und Eschen meistbietend gegen baare Zahlung verkauft und die Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden.

Holzauction.

Künftigen Sonnabend den 4. December, Nachmittag 2 Uhr, soll auf dem Neumarkte in der Fleisnergasse Nr. 1179 gegen gleich baare Bezahlung Nuß- und Brennholz verauctionirt werden.

Ed. Taab.

Die Wohnung, welche der verstorbene Herr
Stadtrath Dürking inne hatte, ist zu vermie-
then und vom 1. April k. J. an zu beziehen.
Näheres kleine Ulrichsstraße Nr. 223.

In meinem Hause große Klausstraße Nr. 881 ist
die obere Etage, bestehend aus 3 an einander hängenden
Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Mit-
gebrauch des Waschhauses, zum 1. April, oder auch
früher, zu vermieten. W. S. Polig.

Eine freundliche Wohnung ist Nr. 453 jetzt oder
Neujahr zu vermieten.

Kocherhsen in Scheffeln und Mezen bei
Sioli.

Was vorzügliches von alten ächten Marinas in Nos-
ten und Blättern und Perossier Cigaros empfiehlt
J. S. Stegmann.
Märkerstraße Nr. 458.

Frische Englische Mustern bei
C. S. Kisel.

Alte Stühle werden wie neu aufpolirt, Strohhofs-
spitze Nr. 2125 zwei Treppen hoch.

Eine Marktbude steht den Christmarkt über zu ver-
mieten, Sandberg Nr. 255.

Es ist fortwährend sehr schönes Roggen- und
Weizenmehl zu den billigsten Preisen zu haben in Nr.
1019 kleine Ulrichsstraße.

Ein fettes Schwein, gut ins Haus zu schlachten,
steht zu verkaufen, Mühlgasse Nr. 1040.

Zwei gute Arbeitspferde sind sehr billig zu verkauf-
fen, kleiner Sandberg Nr. 273.

Heute Morgen entschlief sanft zu einem bessern
Jenseits unsere unvergeßliche Gattin und Mutter,
Johanne Fritsch geb. Dalkisch.

Halle, den 1. December 1841.

Der Haupt-Steueramts-Assistent Fritsch und Kinder.

Nur bis Sonntag den 5. Dec. zum letzten Mal ist
das außergewöhnliche merkwürdige Kabinet noch täglich
Abends 7 Uhr im Resourcen-Saal zu sehen.

Die Weihnachts-Sendung feiner Stickereien ist an-
gekommen und zeichnen sich dabei ganz neue geschmackvolle
Kragen, Mützen, Berthen, Manschetten und Blond-
fragen besonders aus. Auch sind die feiner gewirkten
Strümpfe und modernen Spitzen wieder in großer Aus-
wahl zu haben.

Wilhelmine Hartier.

Zu diesen herannahenden Weihnachtsfest empfehle
ich mich mit einer schönen Auswahl von kurzen und lan-
gen Halswärmern, kleinen, mittleren und großen Müt-
zen, Fußbörschen und Fußdecken, bunten und schwarzen
Fußdecken, Fellen, auch Herz- und Astrachan-Kragen
auf Pelzbrücke, so wie auch andre in dieses Fach einschla-
gende Artikel.

Kürschner Kästel, Brüderstraße.

Rechte dunkle feine Kattune à Elle 2 Egr. 6 Pf.,
so auch passende Nester feine niederländische Tuche, als
alle Arten Schnittwaaren empfiehlt zu sehr billigen Preis-

Ignaz Albrecht,

große Ulrichsstraße und Promenaden-Ecke.

Zweispännige Kutschfahren mit neuer Equipage sind
große Steinstraße Nr. 130 täglich billig zu haben.

Wir rathen den getäuschten Schönen,

Doch ohn' die Holden zu verhöhnern,

Nur ihre Neugier zu bezähmen,

Da wir sie nicht zum Kränzchen nehmen.

Ur. Gl. M. V.